

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943**

19.4.1943 (No. 109)



NEUESTE NACHRICHTEN

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP.

REGIERUNGSANZEIGER FÜR DAS ELSASS

Verlag: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH, Straßburg...

Montag, 19. April

Bezugspreis: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 RM...



Totale Mobilmachung der Dreiermächte

Besuch des Reichsverwesers von Horthy im Führerhauptquartier - Kampf gegen Moskau und seine englisch-amerikanischen Verbündeten bis zum Endsieg

Aus dem Führerhauptquartier, 18. April Am 16. April traf der Reichsverweser des Königreichs Ungarn, Nikolaus von Horthy, zu einem zweiseitigen Besuch im Führerhauptquartier ein.

Gerade Ungarn ist ein lebendiges Zeugnis dafür, wie es Völkern geht, die dem Bolschewismus erliegen...



Der zum Botschafter beim Vatikan ernannte bisherige Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr von Weizsäcker (links) und der neue Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Gesandter Dr. Adolf von Sterngracht (rechts).

EIN JAHR LAVAL

Von Josef Berdolt

Vichy, 19. April Das Dekret Pétaíns, das am 18. April vorigen Jahres Pierre Laval in die Regierung zurückberief, war keine freie, zielbewusste, grundsätzliche Entscheidung...

Krieg für England fortsetzen wollten und deshalb den Waffenstillstand mit der Achse und damit auch das Regime in Vichy bekämpften.

Flaggen heraus am Geburtstag des Führers!

Berlin, 19. April

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers am 20. April ihre Häuser und Wohnungen bis Sonnenuntergang zu beflaggen.

Skandal einstellen. Als Regierungschef, der rückhaltlos für die Zusammenarbeit mit Deutschland eintrat, die Begegnung von Montoire eingeleitet hatte...

Es wird für spätere Geschichtsschreiber eine dankbare Aufgabe sein, die dramatischen und für das Schicksal Frankreichs so entscheidenden Kämpfe...

Die lange Darstellung der Emigranten Polens schließt mit der bereits bekannten Ankündigung, von ihrer Seite sei ein Appell an das Rote Kreuz gerichtet worden...

Am 16. und 17. April weilte eine Abordnung der in Deutschland kriegsgefangenen polnischen Offiziere, bestehend aus Offizieren aller Rangstufen, im Walde von Katyn...

Auflebende Kampftätigkeit südlich Noworossijsk

Beim Terrorangriff auf Bremen 20 viermotorige USA.-Bomber vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 18. April Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Front südlich Noworossijsk lebte die Kampftätigkeit gestern wieder auf.

Zerstörerflugzeuge und Flakartillerie schossen gestern im Mittelmeerraum 11 feindliche Flugzeuge, darunter sieben schwere Bomber ab.

Ein USA.-Bombenverband griff gestern die Stadt Bremen an. Bombeneinschläge verursachten Verluste unter der Bevölkerung.

Steht die Welt vor dem Anbruch neuer gewaltiger Entscheidungen? Fast die ganze Menschheit bewegt diese Frage...

Zahlreiche Merkmale kennzeichnen unsere heutige Situation. Das deutsche Volk hat in den furchtbaren Monaten dieses Winters mit seinen Gefahren und Schrecknissen zu dem harten Entschluß gefunden...

Diese materielle und geistige Revolution ist aber nicht nur eine deutsche geblieben, sondern ihr Kraftfeld umspannt heute die besten Völker der Erde.

Ungarns geschichtliche Aufgabe Mehrmals hörte die Welt in den letzten Tagen den Schwur zum höchsten Einsatz bereiter Völker...

Emigranten Polens appellieren an das Rote Kreuz

Eine Abordnung kriegsgefangener polnischer Offiziere aus Deutschland im Walde von Katyn

Stockholm, 19. April Die Aufschlüsse, die jetzt von den Emigranten Polens in London gegeben werden, zeigen eine moralische Verwildernung im diplomatischen Umgang...

gefangenen bei einer Besprechung mit Stalin, Molotow und Wyschinski und drang darauf, Gefangenenslisten zu erhalten, genau aufgestellt und von den sowjetischen Behörden erläutert.

den an Hand von Angaben von Kameraden aus der Gefangenschaft. Stalin sagte General Sikorsky zu, die erlassene Amnestie sei allgemein und betraf Militärs- und Zivilpersonen.

Die lange Darstellung der Emigranten Polens schließt mit der bereits bekannten Ankündigung, von ihrer Seite sei ein Appell an das Rote Kreuz gerichtet worden...

Am 16. und 17. April weilte eine Abordnung der in Deutschland kriegsgefangenen polnischen Offiziere, bestehend aus Offizieren aller Rangstufen, im Walde von Katyn...



Zu den grauenhaften Funden in Katyn: Schulterstücke, Dokumente usw. der ausgegrabenen polnischen Offiziere im Walde von Katyn. Rechts: Ein bolschewistischer Eisenbahner, der die Transporte der polnischen Offiziere zu ihrer Richtstätte beobachtet hat.



setzung erzogen worden war, läßt sich leicht vorstellen.

Wenn diese Entwicklung am 18. April 1942 begonnen hätte, dann müßte die Geschichte das Urteil fällen, daß Laval vollkommen versagt habe. Aber so ist es durchaus nicht. Die französischen Ereignisse des Jahres 1942 sind in Wirklichkeit nur die Endphase einer sehr langen Entwicklung, deren Anfänge vielleicht in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, vielleicht sogar noch früher zu suchen sind.

Um so mutiger muß die Leistung Laval angesehen werden, die trotz der seinen Absichten tödfeindlichen Entwicklung vollbracht wurde. An erster Stelle muß der französische Arbeitseinsatz in Deutschland genannt werden, der allein Laval Verdienst ist. Eine halbe Million Arbeiter, meist Facharbeiter, die in Deutschland sehr geschätzt werden, hat Laval zwischen zum Einsatz in der deutschen Rüstungsindustrie gebracht.

Unbeschreiblich groß sind die Schwierigkeiten, die Laval zur Durchsetzung seines Werkes zu überwinden hat. Denn dieses Werk ist - von Frankreich aus gesehen - sehr viel mehr als die Verschickung von Franzosen nach Deutschland. Es ist im Grunde die radikale, gewaltsame Auslösung alles dessen, was in Frankreich als Quintessenz des völlig mißverständlichen Patriotismus galt.

### General Wilson sondiert in Ankara

London: „Orientierung an Ort und Stelle über die Haltung der Türkei“

Ankara, 19. April. Über den Besuch des britischen Oberkommandierenden für den Mittleren Osten, General Sir Midland Wilson, der sich seit Donnerstagabend in der türkischen Hauptstadt befindet, hat die türkische Presse bis jetzt lediglich in der Form eines kurzen Kommuniqués berichtet. Darüber hinaus nimmt die Presse zu dem Besuch in keiner Weise Stellung. General Wilson hat inzwischen dem Generalstabschef Tschakmak und seinem Stellvertreter sowie dem Außenminister seinen Besuch abgestattet. Er ist auch vom Ministerpräsidenten empfangen worden, der am Samstag nach Ankara zurückkehrte.

## Erste Bewährung des „Tiger“ in der Schlacht um Charkow

Furchtbare Offensivkraft — Sowjetische Panzerüberlegenheit beseitigt — Neue Einzelheiten über den „Tiger“

Berlin, 19. April. Der neue deutsche Panzer „Tiger“, über den wir bereits am 17. April eine erste summarische Beschreibung veröffentlichten, wurde im Osten zum ersten Male entscheidend im Kampf um Charkow eingesetzt und hatte wesentlichen Anteil an der Zerschlagung des erbitterten feindlichen Widerstandes und der schnellen Rückgewinnung der Stadt. Die Bolschewisten versuchten, die in das Innere der Stadt führende nordöstliche Einfahrstraße durch schwere und schwerste Kampfwagen zu sperren und den Angriff unserer Panzergranadiere aufzuhalten. In diesem Augenblick griff ein „Tiger“ ein und nahm den Kampf mit den zahlreichen Sowjetpanzern auf. Die Verteidiger schleuderten den Granathagel ihrer Panzerabwehrkanonen, Geschütze und Panzer gegen den deutschen Panzer. Aber Meter für Meter gewann der „Tiger“ an Boden. Die Granaten der feindlichen Geschütze prallten an seiner Panzerung ab und hinterließen selbst bei Einschlägen aus nächster Nähe, nur Kratzer und unwesentliche Einbeulungen in den Panzerplatten. Die Stahlwände der Sowjetpanzer wurden von den Granaten des „Tiger“ selbst auf große Entfernungen glatt durchschlagen.

Der „Tiger“ die feindliche Panzersperre zerschlug. Acht Sowjetpanzer standen brennend auf der Straße, zahlreiche Panzerabwehrkanonen und andere Geschütze waren außer Gefecht gesetzt. Die Bolschewisten aber hatte panischer Schrecken erfüllt. Wo der „Tiger“ sich auch sehen ließ, ergriffen selbst schwerste Sowjetpanzer die Flucht. In den Kämpfen südlich des Ladogasees wurden durch wenige „Tiger“ 128 Sowjetpanzer auf größere Entfernung abgeschossen.

ist äußerst vereinfacht und gestattet eine Steuerung ohne jede Kraftanstrengung. Der Fahrer braucht zum Lenken zwei Finger und zum Schalten einen Daumen. Eine Hitzentwicklung im Kampfstand des Panzers ist durch die Konstruktion des „Tiger“ ausgeschlossen.

### Heftige Artillerieduelle in Tunesien

Amerikanischer Terrorangriff auf Palermo — Italiens Wehrmachtbericht

Rom, 18. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag teilt u. a. mit: Längs der Tunesienfront heftige und lang andauernde Artillerieduelle. Feindliche Vorstöße im Südschnitt unserer Stellungen wurden in unmittelbaren Gegenstößen abgewiesen. Ein Flugzeug wurde von deutschen Jägern abgeschossen.

standene Zwischenphase dem Abschluss. Es zeigt sich auf deutsch-italienischer Seite, wo der Widerstand vorher an verschiedenen Abschnitten der Front nur hinhalten und ausweichend geleistet worden war, nunmehr ein entschlossener Widerstandswille. Andererseits haben die englisch-amerikanischen Armeen ihren Aufmarsch weiter durchgeführt. Für den entschlossenen deutsch-italienischen Widerstandswillen ist eine Kampfhaltung kennzeichnend, die bei Medes el Bab zur Beseitigung einer Einbruchsstelle und zur Frontbegrüdung führte. Es wurde hier die Hauptkampflinie in allen Teilen wiederhergestellt.

Bei Angriffsversuchen auf unsere Geleitzüge wurden sieben Feindflugzeuge von italienischen, zwei von deutschen Jägern abgeschossen. In der Nacht zum 16. April führten zwei unserer Torpedoboote, die als Dekung eines Geleitzuges führen, einen kühnen Angriff auf zwei englische große Zerstörer durch. Einer der Zerstörer entfernte sich mit Feuer an Bord und ging infolge Explosion unter. Eines unserer Torpedoboote ging unter.

Die 8. britische Armee ist noch im Aufmarsch begriffen. Ihre Verbände ziehen sich von Süden her sehr vorsichtig durch die deutsch-italienischen Minenfelder an die neue Front heran.

Mehrmotorige amerikanische Flugzeuge belegten gestern Palermo, Catania und Syrakus mit Bomben, wobei in Palermo und Catania öffentliche und private Gebäude beschädigt wurden. Die Bevölkerung von Palermo hatte 20 Tote und 30 Verletzte, die von Catania drei Tote und 17 Verletzte, die von Syrakus sieben Verletzte zu verzeichnen. Bei diesen Angriffen verlor der Feind elf Flugzeuge.

Auf dem tunesischen Kriegsschauplatz nähert sich die infolge der deutsch-italienischen Absetzung entstandene Zwischenphase dem Abschluss.

Auf dem tunesischen Kriegsschauplatz nähert sich die infolge der deutsch-italienischen Absetzung ent-

standene Zwischenphase dem Abschluss.

Wird Wilson übrigens, wie jetzt aus englischen Kreisen verlautet, sein Hauptquartier voraussichtlich bereits in der nächsten Zeit von Kairo nach dem Libanon verlegen. Es soll entweder in Brumman oder Handrun - beides Sommerplätze in der Nähe von Beirut - aufgeschlagen werden.

Unter dem Vorsitz des Duce trat am Samstag das Direktorium der Faschistischen Partei zusammen. Im Verlauf der Sitzung machte der Duce bekannt, er habe den gegenwärtigen stellvertretenden Sekretär der Faschistischen Partei,

Wird Wilson übrigens, wie jetzt aus englischen Kreisen verlautet, sein Hauptquartier voraussichtlich bereits in der nächsten Zeit von Kairo nach dem Libanon verlegen. Es soll entweder in Brumman oder Handrun - beides Sommerplätze in der Nähe von Beirut - aufgeschlagen werden.

Unter dem Vorsitz des Duce trat am Samstag das Direktorium der Faschistischen Partei zusammen. Im Verlauf der Sitzung machte der Duce bekannt, er habe den gegenwärtigen stellvertretenden Sekretär der Faschistischen Partei,

## Die Zehnjährigen feierlich in die HJ. aufgenommen

Reichsjugendführer Artur Axmann sprach bei der Reichsfeier auf der Marienburg

Marienburg, 19. April. Wie alljährlich zeigte sich die Marienburg im deutschen Osten im Schmuck der Fahnen der Jugend, in deren Reihen ein neuer Jahrgang zum Geburtstag des Führers eingetreten ist. Von den Zinnen dieser stolzen Burg verkündeten nach der kämpfenden Front im Osten die Fanfaren des Jungvolkes, daß wieder eine Million Jungen und Mädel angetreten ist, um in der Heimat ihre Pflicht zu tun. In einer festlich gestalteten Reichsfeier im Remter der Marienburg, der zahlreiche Vertreter des politischen und militärischen Lebens beiwohnten, legte eine Abordnung des zur Aufnahme angetretenen Jahrganges 1932/33 Reichsjugendführer Artur Axmann das Versprechen zum Dienst in der Hitler-Jugend ab. Von der Burg aus, die ganz im Zeichen dieses ersten Gelöbnisses zum Geburtstag des Führers stand, richtete der Reichsjugendführer seinen Appell an die jüngste Gefolgschaft der nationalsozialistischen Bewegung.

Reichsjugendführer Axmann wandte sich an den Jahrgang der Zehnjährigen, die an der Wende des deutschen Schicksals geboren worden sind. Als Kinder der neuen Zeit würden sie nun eintreten in die Erziehungsschule der Nation, die nach der Hitler-Jugend ihre Fortsetzung im Reichsarbeitsdienst, in der Wehrmacht und schließlich in der nationalsozialistischen Partei finde. Menschen, die diese Erziehung erleben und durch Arbeit an sich selbst vertiefen, seien die wahren Bürger und die Waffenträger unseres Großdeutschen Reiches.

Führers die Worte ein: „Alles Große ist durch Treue geworden und Großes wurde oft durch Treulosigkeit zerstört.“ Er schloß seinen Appell an die jungen Führer und Führerinnen, sich des Vertrauens der deutschen Eltern durch Haltung und Leistung, durch Bescheidenheit und den Willen zur Gerechtigkeit würdig zu erweisen. Die Zehnjährigen rief er auf, in die Front unserer starken deutschen Heimat einzurücken mit der Überzeugung, daß der Sieg unserer Feinde unsere Not und unseren Untergang, daß der Sieg der deutschen Waffen aber unser Glück und unser Leben ist.

In dem geschichtlichen Remter der Marienburg prägte der Reichsjugendführer der jüngsten Gefolgschaft des

Führers die Worte ein: „Alles Große ist durch Treue geworden und Großes wurde oft durch Treulosigkeit zerstört.“

Führers die Worte ein: „Alles Große ist durch Treue geworden und Großes wurde oft durch Treulosigkeit zerstört.“

### Justizkomödie um den Mord an Trotzki

Nach einer „Justizkomödie“ ist der Mörder Trotzki in Mexiko jetzt zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Ein Begleitkommentar aus den USA spielt bereits darauf an, daß der zu einer milden Strafe verurteilte Mörder wahrscheinlich diese Strafe nie ganz absitzen brauche. Es hat über zweieinhalb Jahre gedauert, bis sich in Mexiko ein Gericht bereitfand, einen Urteilspruch in dieser Angelegenheit zu fällen. Zahlreiche Richter, die zuvor für diese Aufgabe bestimmt waren, haben nach dem Empfang von zahlreichen Drohbrieffen und nach anderen, wohl noch etwas handgreiflicheren Demarchen, darum gebeten, von der Behandlung des Mordfalles „befreit“ zu werden. Der zuletzt bestimmte Untersuchungsrichter erlitt einen Autounfall, dessen Umstände bis jetzt noch nicht genau festgestellt werden konnten. Auch die USA-Pressen hatte im Verlauf der beiden zurückliegenden Jahre nicht zu verheimlichen versucht, daß die Drohungen und der Druck auf die mexikanische Justiz von Agenten Moskaus ausübt wurden. Ueber die Person des Mörders hat die amerikanische Öffentlichkeit bisher nichts näheres erfahren können. In Mexiko hatte sich eine besondere Vereinigung zur Unterstützung des bolschewistischen Mörders gebildet, welche die Verteidigung des Mörders führte und diesem sogar eine monatliche finanzielle Unterstützung in einer Höhe von 1200 Reichsmark zukommen ließ. Um ihre Beziehungen mit Moskau nicht zu „verderben“, ließ die mexikanische Regierung diese Unterstützung des Trotzki-Mörders zu.

### „400 000 kamen um ...“

Das Schicksal der Polen in der USSR. Stockholm, 19. April. Die amerikanische Agentur United Press veröffentlicht auf Grund der Enthüllungen auf einer Konferenz in USA. folgende Zahlen, die die Hintergründe des Verbrechens von Katyn weiter aufhellen: Von den nach der Sowjetunion verbrachten Polen sollen 400 000 infolge von Entbehren und Leiden umgekommen sein, 140 000 Mann dürften das Land verlassen; sie befinden sich größtenteils im Nahen Osten, eingereiht in englische Armeen. Anderthalb Millionen sind jedoch in der Sowjetunion verblieben, wo sie an der Grenze des Hungertodes vegetieren. Auf der Konferenz in USA. wurde darüber geklagt, daß amerikanische Hilfsversuche für die Polen in der Sowjetunion von einflußreicher Seite hintertrieben worden seien.

### Von Horthy wieder in Budapest

Budapest, 19. April. Reichsverweser von Horthy kehrt mit seiner Begleitung am Sonntagvormittag aus dem Führerhauptquartier nach Budapest zurück. In der ungarischen Öffentlichkeit bildet der Besuch des Reichsverwesers im Führerhauptquartier das Hauptgespräch des Tages.

### UNSERE KURZSPALTE

U-Boot-Erfolg im Hafen von Port Castries. Aus Halifax meldet „Daily Express“, daß im Hafen von Port Castries (Santa Lucia) der 7970 BRT große Dampfer „Lady Nelsons“ durch ein U-Boot versenkt wurde. Neue kommunistische Mordtat in Sofia. Am Sonntagvormittag wurde in Sofia die ersten drei Kriegsschieber, die vor dreieinhalb Monaten zum Tode verurteilt wurden, gehängt. Bulgarische Kriegsschieber hingerichtet. Am Freitag früh wurden in Sofia die ersten drei Kriegsschieber, die vor dreieinhalb Monaten zum Tode verurteilt wurden, gehängt.

In Afrika 1400 Britenpanzer vernichtet. Die bisherigen Verluste der englischen und Empeirertruppen in Nordafrika werden in London auf 125 000 Mann geschätzt. In weiteren englischen Meldungen werden die Verluste an Tanks und Geschützen als besonders hoch angegeben. Ungefähr 1400 britische Panzer seien verlorengegangen.

Fest der Arbeit in Frankreich. Am 2. Mai, an einem Sonntag, der als Arbeitstag bezahlt wird, findet in Frankreich das Fest der Arbeit statt, das unter dem Motto der sozialen Zusammengehörigkeit und Hilfsbereitschaft gestellt wurde und entsprechend den Kriegsumständen mit ebenso großer Einfachheit wie Würde begangen werden soll.

Sinkende Fleischration in Schweden. Ein anschauliches Bild von dem fortschreitenden Sinken der schwedischen Fleischrationen vermittelt eine Tabelle, die in der Stockholmer Zeitung „Aftonbladet“ veröffentlicht wurde. Während das Jahr 1941 noch eine Durchschnittsziffer von 441 Gramm pro Woche aufwies, sank diese im Jahre 1942 auf 253 Gramm pro Woche. Augenblicklich entfallen auf jede Person nur 150 bis 180 Gramm Fleisch pro Woche.

Verlag und Druck: Oberbühelischer Gauverlag u. Druckerei GmbH. Verlagsdirektor: Emil Muzx. Schriftleitung: Hauptgeschäftsführer: Franz Moraller. Stellvert. Hauptgeschäftsführer: Paul Schall. (Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig)



# Elsässische Bekenntnisse zum totalen Krieg

Vorbehaltloser Einsatz aller Elsässer, schicksalhafte Verbundenheit mit dem Reiche, Kampf gegen den Bolschewismus, bilden auch heute das Leitmotiv der Aeußerungen von Männern, die im öffentlichen Leben stehen. Ihr Appell richtet sich an alle, ob Arbeiter der Stirn oder der Faust, Handwerker oder Landwirt, Angestellter oder Betriebsführer.

## Eine selbstverständliche Pflicht der Heimat

Wenn im vierten Kriegsjahr ein Appell an das ganze deutsche Volk zur tätigen Mitarbeit an dem Endziel eines totalen Sieges gerichtet werden muß, ist es Pflicht eines jeden, an seinem Platz oder wo er nun hingestellt wird, mitzuwirken und mit der gleichen Treue und Pflichterfüllung wie die Wehrmacht an der Front an dem großen Ziel mitzuschaffen.

Wenn man sich aus erkennt und als Kriegsfreiwilliger in den Reihen ihrer Stammesgenossen aus dem Reich mitkämpft, erfüllt wohl den größten Teil der elsässischen Weltkriegsteilnehmer mit Stolz und Freude, ist es doch ein Beweis, daß der alte Geist, mit dem sie 1914 hinausgezogen sind und getreu ihrem Fahnenbild vier Jahre voller Kampf und Entbehrun-

gen verlebt, und mancher ihrer Kameraden auch sein Leben geopfert hat, auch in der 20jährigen Zugehörigkeit zu Frankreich nicht erloschen ist und ihre Auffassung, daß ihrer Heimat nur im Schoße des Großdeutschen Reiches ein dauernder Friede und ruhige Fortentwicklung gesichert ist, sich weiter vererbt hat.

Möge sich auch in dem noch abseits stehenden kleinen Teil unseres elsässischen Volkes die Erkenntnis Bahn brechen, der ein französischer Offizier den Eltern eines elsässischen Kriegsfreiwilligen mit den Worten Ausdruck verliehen hat: „Ich beglückwünsche Ihren Sohn zu seinem Entschluß, als Kriegsfreiwilliger gegen den Bolschewismus zu kämpfen.“

Apotheker Karl Heil, Straßburg.

## Kampf dem Bolschewismus

„Unter Kampf gegen den Bolschewismus kann man nur einen totalen Einsatz aller verfügbaren Mittel und Kräfte verstehen, einen Einsatz, welcher nicht durch Grenzen politischer Zugehörigkeit, oder einer Volkszugehörigkeit oder durch irgend andere Bedenken eingeschränkt werden darf; denn alle Bedenken, welcher Art sie auch sein mögen, müssen diesem einzigen Ziele, nämlich dem totalen Abwehrkampf untergeordnet werden. Der Bolschewismus kennt nämlich nur ein Ziel: die Zertrümmerung der ganzen europäischen Zivilisation, die Vernichtung aller Kulturgüter sämtlicher europäischen Länder ohne Ausnahme, ja der ganzen Welt, um auf den Ruinen all dieser jahrhundertalter kostbarer Erbschaften, auf den Trümmern all unserer bisherigen christlichen Auffassungen seine dämonische Herrschaft aufzubauen. Welcher Art diese neue Welt Herrschaft wäre, darüber sind sich wohl noch wenige im klaren. Bolschewismus ist krasser Materialismus in seiner rohesten und brutalsten Form. Jede Persönlichkeit, jede eigene Initiative ist unterbunden, ignoriert, getötet! Die Menschenwürde ist aberkannt, da die Seele des Menschen gezeugt wird. Der Einzelmensch ist nicht höher eingeschätzt als ein Tier oder als ein toter Maschinenteil. Die natürlichen Rechte der Menschheit auf Eigenbesitz, das Recht auf Freiheit sind aufgehoben; die Familie, als die Hüterin der Moral und der Garant für ein gesundes Volkstum ist aufgelöst.“

menschlichen Empfindens und edelsten Gedankengutes, und es ist unser aller heiligste Pflicht, uns für die Rettung dieser höchsten Güter einzusetzen. Der tiefe Sinn der Goetheschen Worte: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen.“ ist heute um ein tausendfaches überboten. Hier geht es nicht um einen

## Aufruf des Gauleiters zur Altpapiersammlung

Parteigenossen und Parteigenossinnen!

Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Im Rahmen der totalen Kriegführung ist es notwendig, auch alle materiellen Werte der Nation zu mobilisieren und der Kriegswirtschaft zuzuführen.

Das Altpapier, im Frieden wenig beachtet, heute von vielen Volksgenossen in seiner Bedeutung noch nicht voll erkannt, ist ein unerhört kriegswichtiger Rohstoff. Um ihn zu erfassen, findet z. B. bis zum 24. April 1943 eine Altpapiersammelaktion statt.

Von ihrem Erfolg hängt es ab, ob es möglich ist, vor allen Dingen den Verarbeitungsstätten für die Wehrmacht die genügenden Mengen zuzuführen, oder ob es notwendig wird, folgenschwere Einschläge in den deutschen Waldbestand zu tun.

Mein Appell geht an alle deutschen Frauen und Männer in Baden und im Elsaß, an die Leiter der Behördenstellen und der kaufmännischen und Gewerbebetriebe, alles bei ihnen vorhandene Altpapier zur Abholung bereitzustellen.

Ich weiß, daß die deutsche Bevölkerung in Baden und im Elsaß alles tun wird, um auch dieser Sammlung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

Gesammelt wird durch die Hitler-Jugend unter der Führung der Politischen Leiter.

Von ihnen erwarte ich, daß sie sich mit Eifer und Fleiß einsetzen, von den Hoheitsträgern der Partei, daß sie in dem Sammelaufkommen ihres Hoheitsgebietes einen wichtigen Beitrag zur Kriegführung sehen.

Der Gauleiter:  
Robert Wagner,

neuen Erwerb im obigen Sinne, sondern um einen Kampf im ureigensten Sinne des Wortes, um eine Verteidigung gegen endgültigen Verlust und um die Errettung vor dem Untergang unser selbst.“

Ed. Rothgerber,  
Bürgermeister von Tränheim.

## Unsere heiligste Pflicht

„Das Elsaß hätte in den beiden letzten Jahrtausenden innerhalb des Rheinraumes immer besondere Aufgaben zu erfüllen.“

Im Achsenkreuz der beiden größten kontinentalen Verkehrsströme von geringster Scheitelhöhe in Süd-Nord wie Ost-Westrichtung liegend, trat es nicht nur mit dem gesamten Rheinraum und den angrenzenden Ländern, sondern über die atlantischen Häfen auch mit den nördlichen Staaten, der Uebersee und den Mittelmeerländern in Warenaustausch. Dieser außerordentlich günstigen Verkehrslage ist es zu danken, wenn Straßburg schon im frühen Mittelalter zur „wunderschönen Stadt“ aufstieg, und das Oberrheinland als der Mittelpunkt und die Herzkammer des mächtigsten europäischen Staates bezeichnet wurde, von dem aus nicht bloß Deutschland, sondern die halb Welt registriert wurde.

Aber nicht nur raumpolitisch, sondern auch produktionspolitisch bildet das Elsaß eines der wertvollsten Glieder des gesamten rheinischen Raumes. Als der am meisten südlich gearteten Landschaft Mitteleuropas fallen ihr südliche Ackerbauaufgaben zu, die ihr in den vergangenen Jahrhunderten die Bezeichnung „Garten Deutschlands“ eintrugen, dem kein anderer Gau im Reich vergli-



Anläßlich der Feierstunde in Straßburg zur Aufnahme des Jahrganges 1925 in die NSDAP, überreicht Kreisleiter Schall die Parteibezeichnungen. Aufn.: Str. N. N. (Amann)

chen werden könne, und aus dem man nicht wieder herauskomme, sobald man sich darin niedergelassen habe.

Das Erbe dieser fast zwei Jahrhunderte alten Sendung aufrecht zu erhalten, ist heiligste Pflicht unserer Generation. Dies ist nur möglich, wenn sich alle mit jeder Faser ihres ganzen Seins einsetzen für die Niederrückung jenes furchtbaren Gegners, der unseren gesegneten Gau in eine Wüstenei verwand-

eln und unsere ganze Bevölkerung als Kultur- und Wirtschaftsträger ausrotten möchte. Diesen furchtbaren Gegner vor unseren gesegneten Gefilden fernzuhalten, muß unser vornehmstes Bemühen und unsere heiligste Pflicht sein.

Wir schulden dies der glorreichen Vergangenheit unseres Landes.“

Oberstudienrat Dr. A. Bleicher,  
Kolmar.

## Rettung vor Tod und Vernichtung

„Deutschland kämpft gegen den Bolschewismus für die Erhaltung der europäischen Kultur. Diese kann nur durch Deutschland gerettet werden, nicht durch die Bankjuden von Neuyork und London. Es gibt als Ausgang dieses Kampfes nur zwei Möglichkeiten: entweder ein organisch aufgebautes Europa unter deutscher Führung oder ein jüdisch-bolschewistisches Europa. Eine dritte Lösung gibt es nicht, insbesondere gibt es keine amerikanische, englische oder gar französische Lösung. Ein Sieg des Bolschewismus würde daher auch für das Elsaß die Versklavung unter asiatische Barbarei bedeuten, die Judenherr-

schaft und die Zerstörung aller Werte, die uns heiligste Ueberlieferung sind, der Sitte, des Glaubens und unserer tausendjährigen Kultur. Ein Zusammenbruch Deutschlands würde auch unserer elsässischen Heimat Tod und Vernichtung bringen. Deshalb kämpfen und arbeiten wir Elsässer an der Front und in der Heimat Schulter an Schulter mit allen deutschen Volksgenossen gegen die bolschewistische Weltrevolution, für den deutschen Sieg, für unseren Sieg.“

Peter Bieber,  
Landgerichtsdirektor,  
Ratsherr der Stadt Straßburg.

## „Wir Elsässer wollen nicht die Letzten sein“

„Für uns Elsässer ist noch von jeher die Sonne über dem Rhein aufgegangen, während wir vom Westen her nur das schlechte Wetter, Sturm und Regen bekamen. Nach einer anfänglichen Scheinblüte mit Rotwein und Weißbrot hat uns Frankreich Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit und ein halbes Dutzend Frankenentwertungen gebracht, bis unsere sauer erarbeiteten Ersparnisse beim Zusammenbruch im Juni 1940 zu nichts zerfallen waren.“

Seither kann unser Land wieder sein altes, ehrliches deutsches Gesicht ohne weilsche Schminke zeigen. Was beim Wiederaufbau unserer Heimat geleistet wurde, liegt offenkundig da und braucht keine beschönigenden Worte. Nur der Führer hat unsere von den Franzosen als Kampffeld geopferte Heimat gerettet. Heute helfen wir ihm, Europa vor der bolschewistischen Gefahr im Osten und

dem angelsächsischen Verrat zu retten, indem unsere Söhne an der Front genau so tapfer wie wir im ersten Weltkrieg 1914/18 ihre Pflicht tun und wir uns restlos in der Heimat für den Sieg einsetzen. Wenn heute Slowaken und Kroaten, Esten und Letten, Spanien und selbst klarblickende Franzosen zusammen mit Deutschland und seinen Achsenpartnern kämpfen und wissen, um was es in diesem Kampfe geht, werden auch die Elsässer nicht die Letzten sein wollen, die den Sinn dieses großen unwalzenden Geschehens begreifen.

Daß wir diesen Krieg, der auch dem Elsaß den heißersehnten glücklichen Frieden bringen wird, gewinnen werden, dafür garantieren uns der Führer und die deutsche Wehrmacht.“

R. Schlegel,  
k. Bürgermeister von Zabern.

## Ernst Elias Niebergall

Zu seinem 100. Todestag am 19. April

Als der Darmstädter Dialektdichter Niebergall, der am 18. Januar 1815 geboren wurde, mit 28 Jahren an einer Lungenkrankung starb, hat er kaum ahnen können, daß sein letztes Werk, aus dem Jahre 1840, der „Datterich“, sich nach und nach als ein immer wieder vom Theater und vom Publikum dankbar aufgenommenes Stück erweisen würde. Dieser Ruhm Niebergalls, der ihm für die Dialektkomödie voll aufgebührt, ist sehr spät über ihn gekommen. Solange er lebte, lernte man ihn vor allem durch seine Erzählungen und Novellen kennen, die in der Unterhaltungsbeilage zum „Frankfurter Journal“, den berühmten „Didaskollia“, erschienen und erst ein halbes Jahrhundert nach seinem Tode in Buchform herausgegeben worden sind. Aber nicht in den Geschichten „Reue veröhnt“, „Mondscheinmächte in den Ruinen“ oder „Das Griesheimer Haus“ liegt Niebergalls lebendige Bedeutung begründet, sondern ausschließlich in seinem „Datterich“. Zeigte sein erstes Stück, das er noch als Student verfaßt hatte, „Des Büschens Heimkehr“ oder „Der tolle Hund“, schon seine Begabung für die mundartliche Charakterkomödie, so hat er im „Datterich“ glänzend und unübertroffen die kleinbürgerliche Welt Darmstadts mit einer Fülle wirklich beobachteter Typen gezeichnet, an denen man stets seine Freude haben muß. Weil nun aber Niebergall in dem „Datterich“, dem nichtstuerischen und schnorrenden „Particulier“, einen trinkseligen Menschen auf die Bühne gestellt hat, und weil er selbst ein fröhlicher, wenngleich armer, als ausgezeichneter Schläger bekannter Student gewesen ist, hat ein Legendenmacher unter seinen Biographen ihn zum Trinker gestempelt, der dann am Alkohol zugrunde gegangen ist, weil er „trank und trank, bis das Laster ihn weicht

und lüstern an seine Brust zog und ihn endlich erwürgte“. Das ist seit 1894 bis heute immer wieder nachgeplappert worden, und nichts ist daran wahr!

Es spricht auch in Niebergalls Lebenswandel alles dagegen. Er hat, als 7. Kind des Darmstädter Kammermusikers Joh. Georg Niebergall geboren, eine schwere Jugend gehabt, da die Eltern 1826 ihm schon fehlten, Verwandte und ein Stipendium des Großherzogs ermöglichten ihm das Gymnasium und dann das Theologiestudium. Er wollte den Beruf des Geistlichen aber nicht ausüben, und er wurde nach dem Examen Hauslehrer bei dem Forstmeister Christoph Reitz in Dieburg bei Darmstadt (dem Vater des berühmten Afrikaforschers Konstantin Reitz) und hat 1840—1843 an der Privatschule von Heinrich Schmitz, in Darmstadt, Latein, Griechisch, Geschichte unterrichtet, und an beiden Stellen hätte man einen Trinker sehr bald an die frische Luft befördert. Daß Niebergall beim Datterich eine Darmstädter Persönlichkeit, natürlich mit künstlerischen Gestaltungsmitteln, auf die Bühne hat bringen wollen, daran ist nicht zu zweifeln. Wenn man aber zum 100. Todestage dieses gegen Ende seines kurzen Lebens hypochondrisch gewordenen Dichters gedenkt, so erfordert es der Dank für die bleibende Gabe des „Datterich“, daß wir sein Bild endlich von einem Makel befreien, der ins Reich der Erfindung gehört.

„Jahrhunderte genügen nicht“  
Erstaufführung eines Bühnenwerkes von Cesare Meano

Im Braunschweigischen Staatstheater ging Cesare Meanos Bühnenwerk „Jahrhunderte genügen nicht“ als deut-

sche Erstaufführung in Szene. Meano, eine der erfährten, von manchen Hoffnungen begleitete Begabung des zeitgenössischen italienischen Schrifttums, Avantgardist der jungen, noch experimentierenden Dramatik und bewußter Revolutionär mit dem Vorrecht des mutwilligen Irritieren verläßt hier die Nachfolge Pirandello und begibt sich in das Reich G. B. Shaw's.

Junge Menschen können nicht zueinander kommen, weil die Väter, in Feindschaft und auch in Freundschaft, so gegensätzlicher Art sind, daß ihre Pläne und Wünsche niemals zusammenstimmen. Vater Dam ist der geistig-sensitiv romantische Typus, Vater Mait der sachlich-motorische Realistypus. Zu den stets gehemmen Liebenden tritt noch Dams Tochter mit dem Schicksal der ewig verlassenen Geliebten. Wie die Namen, die Charaktere, so bleiben auch die Gefühle und ihre Aeußerungen sich gleich, ob Meano sie in der Nähe einer ägyptischen Stadt einige Jahrtausende vor der Zeitwende, in einer griechischen Stadt einige Jahrhunderte vor der Zeitwende, im Norden Europas gegen Ende des 12. Jahrhunderts, in einem westeuropäischen Hafen im 17. Jahrhundert oder in einer mitteleuropäischen Stadt um 1810, in einer modernen Großstadt um 1930 ansiedelt: immer schreit das Herz, und die Wirklichkeit macht es hungern, noch unter dem Lächeln, und immer gerät der Mensch in Schuld aus Schicksal und Anteil. Immer der gleiche Mensch, und Zeit scheint nichts mehr, denn ein Kostümwechsel.

Das wird mit verbesserten Ernst durchgeführt, wird aber auch, und das macht das Werk noch dort, wo die vage Grenze zwischen Bewußtmachung und Desillusionierung völlig zu schwinden droht, gewichtig und anziehend, spürbar aus innerem Beteiligten, aus Besorgtheit um den Menschen aufgezeichnet. Vieles darin ist Ironie und Witz, manches ist Klage und Anklage und

Schrei vor dem Ausbruch, und etliche Szenen sind, die rechtens erschüttern. Die dramatische Form ist völlig aufgehoben; es ist eine Bilderfolge einiger stark gefügter Szenen, die jede in sich Drama, Tragödie, Schauspiel, Scherz sind, weil sie das ganze Menschliche umfassen. Ist die Folge solcher Weltanschau nicht hoffnungsloser Pessimismus? Meano entgeht ihm, wenn auch nicht aus dramatischem Beweis, so doch aus der Innigkeit der als neue Sachlichkeit plakatierten öden Zivilisation von 1930 gesprochenen Schlußwendung: Das Leben ist schön und groß noch unter diesem Gesetz, und die Zukunft wird den Menschen doch wandeln. Der Mensch ist auf dem Wege zu einem schöneren Ziel.

Im italienischen Original gilt das Werk als Komödie, und das sollte es sein. Der Theaterzettel der Deutschen Erstaufführung nennt es ein Schauspiel. Otto Kasten inszenierte es als Schauspiel, gab ihm Schwere und Breite und nahm ihm damit manches, was komödiantischen Glanz forderte, denn es ist trotz allem ein echter Komödienstoff.

E. K. Wiechmann

## Das Meer im deutschen Bild

In der Münchener Städtischen Galerie wird eine Ausstellung, „Das Meer“, gezeigt, die mit rund vierhundert Oelgemälden und Aquatellen einen Ueberblick über die Produktion der deutschen Gegenwart auf diesem Gebiete gibt, das von der Schilderung des Elementaren, des Atmosphärischen und Stimmungsmäßigen über die Schilderung des Schiffsverkehrs bis zum Bildnis des Seemanns und zur freien Komposition reicht. Der Gegensatz zwischen Fachmalerei, die oft aus reichem Spezialwissen heraus mehr an ein sachlich-berufliches als an ein künstlerisches Interesse sich wendet, und der freien Malerei — ein Gegensatz,

der für die neuere Kunstentwicklung charakteristisch ist — läßt sich hier besonders betont beobachten. Bekannte Spezialisten, wie die Münchner Claus Bergen, Z. M. Diemer, Bachmann, Boehme und Wenk und der Berliner Bohrdt stehen mit typischen Arbeiten Malern gegenüber, die das Thema rein vom Standpunkt der Malerei anpakken. Hier sind die Münchner entschieden am glücklichsten, so besonders etwa Pletzsch, Geigenberger, O' Lynch, Hummel und Harry Schultz, Unter den Zeichnern ragt der aus Straßburg gebürtige Peter Trumm bemerkenswert hervor. Diesen ersten, ausdrucksstarken Künstler auch in seiner malerischen Eigenart zu würdigen, bietet die in Mülhausen zusammengestellte Sundgau-Ausstellung dem Elsaß Gelegenheit.

Im Erdgeschoß der Galerie ist die Schau der Marinekriegsmaler und Marine-PK-Zeichner untergebracht. Sie unterscheidet sich von den großen Ausstellungen der Heeresmaler, die man hier in München gesehen hat, durch eine größere Einheitlichkeit, die bedingt ist durch die Notwendigkeit technischer Kenntnisse, ohne die derartige aktuelle Darstellungen des modernen Seekriegs nicht möglich wären, so daß sich also hier die Notwendigkeit eines neuen Zweiges der Fachmalerei aufzutut.

Rainer Prevot.

„Nora“ — ein neuer Ufa-Film mit Luise Ullrich. Unter der Spielleitung von Harald Braun begannen in den Tempelhof-Ateliers die Aufnahmen zu dem neuen Ufa-Film „Nora“, ein Werk nach Motiven des berühmten Schauspiels von Henrik Ibsen, dem der Dichter den Titel „Ein Puppenheim“ gab. Die Titelrolle spielt Luise Ullrich, die damit nach einer Filmpause von fast zwei Jahren — ihr letzter Film war „Annelie“ — wieder auf der Leinwand erscheinen wird. Ihr Partner ist Viktor Staal.



Der Krieg geht vor

Das Telefon läutete. „Hier Müller! Bitte!“ „Fein, Herr Müller, daß ich Sie ersucht habe...“

Die schöne Heimat

Mit der Kamera über Berg und Tal Im Rahmen der Jahresversammlung des Zweigs Schiltgheim-Bischheim des Vogesenvereins führte die Photo- und Filmabteilung unter dem Motto: „Die schöne Heimat“ herrliche Farbbilder vor.

Die Verkundung dauert von heute 21.29 bis morgen 6.02 Uhr.

Das Parteiabzeichen verpflichtet zu Kampf und Treue

Feierliche Aufnahme des Jahrganges 1925 in die Partei durch Kreisleiter Paul Schall

Im Städtischen Saalbau am Karl-Roos-Platz fand gestern die von der Kreisleitung und der Bannführung der Hitler-Jugend gemeinsam gestaltete Feier zur Aufnahme des Parteienachwuchses in die NSDAP statt.

Nun erfolgte die Verabschiedung der Achtzehnjährigen durch Oberbannführer Walz, der Kreisleiter Schall, 174 Jungen und Mädchen melden konnte, die in Straßburg der Aufnahme in die Partei für würdig befunden worden sind.

Gemeinsamer Marschweg der HJ und HJ.

Appell des HJ-Streifendienstes, Standort Straßburg-Stadt und -Land

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei und ihre Gliederungen bilden ein geschlossenes Ganzes, dessen Teile sich ergänzen und befruchten.

Nach Abschreiten der Front durch Oberbannführer Walz und HJ-Obersturmbannführer Greulich wird der Oberbannführer darauf hin, daß im Elsaß die HJ nach den für die Allgemeine HJ und Waffen-HJ geltenden Auslesebestimmungen ausgewählt und in die HJ überführt wird.

Entfaltung drängte, nicht. So konnte auch nach dem Geschehen von 1918 und den Folgejahren schwerer wirtschaftlicher und politischer Not sich der Aufbau mit solch beispielloser Schnelligkeit vollziehen unter der Führung des Mannes, der seinen Glauben und seinen Kampfwillen auf ein ganzes Volk übertrug.

Die Pflichten der Parteigenossen im Elsaß

Im weiteren ging der Kreisleiter auf die Pflichten ein, die den Parteigenossen im Elsaß erwachsen. Er betonte, daß es im Grunde nur wenige Menschen seien, die im Elsaß zu den „Verlorenen“ zählen, und daß es möglich sei, diejenigen, die trotz ihres deutschen Blutes und ihrer deutschen Sprache aus den Bindungen an eine vergehende Weltanschauung heraus sich zweifelnd absetzten oder gar feindlich stellten, durch unablässiges Bemühen in die Gemeinschaft aller Deutschen einzugliedern.

ker sprechen, diese dem deutschen Volke aber vorenthalten wollen, weil sie auf dem Gebiete der Leistung nicht Schritt halten können mit ihm, wieder einen Weltkrieg entfesselt haben, so wissen wir, daß das deutsche Volk in einer Geschlossenheit, wie sie die Geschichte bisher noch nicht verzeichnen konnte, die Bewährungsprobe bestehen wird.

Die eigentliche Feier, deren musikalischer Teil Spielereinheiten des Bannes Straßburg durchführten und zu der auch Oberbannführer Kemper, die Mädelführerin des Gebietes Gertrud Kemper und Oberstadtkommissar Dr. Ernst erschienen waren, schloß mit der Führerrede und den Nationalliedern.

Die Jungen und Mädchen haben damit einen neuen und bedeutsamen Abschnitt ihres Lebens begonnen. Die Zukunft wird viel und oft Schweres von ihnen fordern, aber sie haben den Willen, sich zu bewähren, weil sie eine Auslese darstellen.

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Montag, 19. April: Reichsprogramm: 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 15-16 Uhr: Max Reger Solistenmusik. 17.15-18 Uhr: Tänzlerische Musik der Gegenwart.

Zauberschau im Sängershaus

Es ist schwer, in der Zauberschau von Stuller-Bosco zu sitzen und nicht zu schlafen, während die Fülle von Magie, Fernwirkung und Trick sich erschließt.

Es begann mit einer Tüte, aus der die Tücher nach Belieben heraus und hineingezaubert, ja sogar gefärbt wurden. Die Sache mit den Messingringen scheint furchtbar einfach zu sein, erwischt sich aber doch, nachdem es vom Publikum probiert wird, als äußerst kompliziert.

Im Kalender angemerkt:

Straßburg im Burgunderkrieg

Als im 15. Jahrhundert die Burgunder ihre Eroberungszüge ins Oberrheinische unternahmen, da wurde ihnen von der alemannischen Bevölkerung, Elsässern und Eidgenossen, der heftigste Widerstand entgegengesetzt.

Mommenheim

Kr. Preisverteilung an die Altstoffsammler. — Letzthin fand in der Knabenschule im Belsheim von Schulrat, Pg. Reising und Regierungsrat Pg. Kieffer die Preisverteilung an die tüchtigsten Schüler der Altstoffsammlung statt.

Olwshheim

gg. Feldarbeiten. — Die Frühjahrsbestellung auf dem Felde ist in vollem Gange. Die Wiesen sind bereits gereinigt und nun sind unsere Landwirte daran, die Kartoffeln zu stecken.

Parlamentliche Bekanntmachung

Kreis Straßburg Ortsgruppe Geispolsheim-Dorf. — Dienstag, 20. April, um 21 Uhr, im Saale des Bürgermeisterrates: Feierstunde aus Anlaß des Geburtstages des Führers.

Solveigs Lied

Aus einem Kriegstagebuch / Von Otto Klingele

In den weiten Steppen Rußlands ist's heißer Sommer. Es ist später Nachmittag geworden, wie wir zehn Mann in das Dorf kommen, das hinter dem großen Walde liegt, den die Kolbahn nach Moskau durchschneidet.

nur einmal wieder, nur einmal — — — Der Unteroffizier, der Eckert Fritzel, der Jörgler, der Karle, ich selber — alle stehen wir um das Klavier herum, wie Kinder vor einer verschlossenen Tür, hinter der etwas Herrliches liegt.

Der feldgraue Jüngling neigt sein Haupt. Es ist eine Bewegung voll edler Demut. Scharf zeichnet sich das kühne Profil seines Gesichtes gegen den rotglühenden Abend im Fenster ab.

müde, entsagend. Doch nun geht ein Regen darauf nieder, der erquickt und belibt, — der alles Gebeugte aufrichtet und alles Erschlaffte stärkt.

Die Eschenallee

zum Grabe Richard Wagners

Ungezählten Menschen aus aller Welt war die Eschenallee im Bayreuther Schloßgarten Wegweiser zum Grabe Richard Wagners im Wahrfriedgarten.

festgestellt wurden, erfolgte eine gänzliche Neubepflanzung der Allee mit jungen Eschen, die nun nach 100jährigem Bestand den Weg alles Irdischen gehen müssen.

Bürgers »Macbeth«-Bearbeitung

100 Jahren wieder aufgeführt. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts wurde Gottfried August Bürgers einst vielgespielte Übersetzung und Bühnenbearbeitung von Shakespeares »Macbeth« von der Uebertragung Schillers oder der Uebertragung von Dorothea Tieck von der deutschen Bühne verdrängt.

Italienreise der Mannheimer Musikhochschule

Auf Einladung italienischer Kulturstellen führt Hochschuldirektor Chloewig Rasberger mit dem aus Hochschullehrern gebildeten Mannheimer Kammerorchester und dem 44 Stimmigen umfassenden Mannheimer Kammerchor in Triest, Venedig, Mailand, Brescia, Bologna, Perugia, Florenz, Rom und Neapel Bachs Mathäus-Passion in der zu Bachs Zeit üblichen Besetzung auf. Die Partien des Christus und des Evangelisten singen Karl Theo Wagner und Salvatore Salvati. Sämtliche Konzerte sind bereits ausverkauft.



Der Meisterschaftsspiel

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse fand gestern...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for FC Mühlhausen, RSC, SVgg, etc.

Rasensportclub - Schlettstadt 6:1

RSC: Lergenmüller; Montigel, Lohr; Heintz, Jung, Meyer; Lauck, Gebhardt...

Im letzten Meisterschaftsspiel auf Stadion Meinau...

Die Gäste schwer bedrängend, erreichen die Einheimischen trotz zahlreicher Gelegenheiten...

Die RSC-Verteidigung in der diesjährigen Meisterschaft auf eigenem Platz...

Als Schiltigheim in der 54. Minute mit 3:0 in Führung lag...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Sport um des Körpers willen

Die Aufgaben des Sportes im vierten Kriegsjahr

Wenn der deutsche Sport auch 1943 wieder Meisterschaftshöhepunkte aufweisen wird...

Die Aufgaben des Sportes im vierten Kriegsjahr. Formen der Betätigung gepreßt waren, und weit zurück liegt auch der Rekord...

Neue Wege. Auf der anderen Seite beweisen aber auch neue Wege seine Entwicklungsfähigkeit...

Die vornehmste Aufgabe. Neue Aufgaben zeugen für die Notwendigkeit der Existenz des deutschen Sports...

Alle Formen. Die alten Formen führten geradezu zu einer Renaissance des ursprünglichen Sportgedankens...

Ein dritter Gang! SVgg. - SVS. Frauen 39:27. Mühlhausen, 19. April.

Was mancher Straßburger befürchtete, ist am Sonntagmittag im Velodromstadion vor zahlreicher Galerie eingetroffen...

Die Statistik des Spieles. SV. Straßburg: Clas 8 + 2 = 10 Punkte, Drischel 5 + 4 = 9 P...

STV. Sieger im Korbballturnier. Das erste Gaturinier im Korbball, das gestern auf dem Spielereignisplatz durchgeführt wurde...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

der Sieg. Kolmar siegte im Vorrundenspiel über Hagenu 3:0. In der Zwischenrunde bestätigte Schlettstadt seine gute Form...

Am Nachmittag siegte zuerst Bischweiler über Oberrhein 7:4 und anschließend Schlettstadt über Hagenu 3:2 (1:2)...

Die technische Ergebnisse: Bantengewicht: Holweck (Schiltigheim) siegt in 7 Min. durch Hochgriff...

Halbschwergewicht: Buchholtz (Kolmar) siegt nach 5:45 durch Kreuzgriff über Lebach (Schiltigheim)...

Schwergewicht: Ganzer (Kolmar) siegt durch Armzug in 8:30 über Knobloch (Schiltigheim)...

Doppelerfolg für Hönheim. In Hönheim kam die zur Kreisliga zählende Scherathletikabteilung der Sp. Gem. Hönheim...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Die Meisterschaft der elsässischen Fußball-Gauklasse...

Advertisement for 'Der Schicksal' by Hella Guskold, published by Prometheus-Verlag.

angelangt sind, seine Holzjalousien ganz heruntergelassen. Eine einzige von einem Negerjungen, gezoene Rikscha ist unterwegs.

kommt es matt und fast interesselos von Golders Lippen. Ich habe Black und Fisher vorhin selbst hingebacht!

marras reichstem Mann ein Zeichen höchster Erregung. Mit Anstrengung zieht der Negerjunge, sonst ein kleiner Athlet, das Fahrzeug...

Sedgewick schließt den Hut in den Nacken, schlendert über den Damm, liest das Plakat. Achtung! Bei Malariaerkrankungen...

Schon nach wenigen höflichen Begrüßungsworten wettet Sedgewick los: »Blödsinn, Herr Gouverneur, mit ein paar Plakaten ist uns nicht geholfen!





Am gestrigen letzten Spieltag wurde die Meisterschaft des F. C. Mülhausen bestätigt. Die Elf tritt am 2. Mai in Saarbrücken gegen den F.V.S. zum ersten Spiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft an. Die elf Spieler, die die Farben des Elsaß vertreten werden: von links nach rechts, stehend: Hartmann, Freytag, Metz, Heitz, Belzung, Pfleger; kniend: Springensfeld, Linder, Demuth, Korb, Cecarelli.

Die Aufstiegspreise

Grafenstaden knapper 2:1-Sieger Der zweite Gang um den Aufstieg zwischen Grafenstaden und Gebweiler ergab erneut ein knappes Endergebnis. Mit je zwei Punkten sind die beiden Gegner nun unentschieden gegenüber und müssen den Eintritt des Dritten im Bunde abwarten. Das gestrige Spiel endete schließlich mit einem völlig verdienten Sieg der Schloßmattleute, die ihren Gegner besonders in der ersten Halbzeit dominierten und zwei Tore vorlegten, wovon das erste durch unglückliches Schicksal der Gebweiler. Nach Seitenwechsel wird das Spiel härter, die Leistung der Besucher auch besser. Auf Elfmeter hin erzielen dieselben ihren einzigen Treffer, was auch gleich das Schlussergebnis darstellt. Schiedsrichter: Hofer leitete einwandfrei. Wibo.

Kanusport-Alleelei

In Straßburg findet in der Zeit vom 18. bis 25. April ein Lehrgang für Gebietsfachwarte Kanusport statt. Rund 40 HJ-Führer nehmen daran teil und haben ihre Trainingszeit beim Bootshaus der »Illsportfreunde« aufgeschlagen. Als Lehrkräfte wurden gewonnen: Hans von Böhlen, Reichsjugendfachwart, Erich Arndt (Berlin) und Rolf Mahler (München). Obmann für Leistungssport bei der Reichsführung.

Ueber die Osterfeiertage veranstalten die Straßburger Kanugemeinschaften eine Gauwanderfahrt auf dem Oberrhein, von Rheinau bis Maxau. Organisator ist die »Kehler Paddler-Gilde«, die von den zuständigen Stellen die Genehmigung zu dieser Fahrt erhalten hat. Anmeldungen an Robert Oehri, Straßburg-Neuhof, Tauchentweg 24. (Flaggenschein unerlässlich).

Der Sonntagsport in Kürze

Die Nürnberger Jungen schlugen 1860 vor 25 000 Zuschauern 3:1

Unter den zahlreichen Freundschaftsspielen ragte auch an diesem Sonntag die Begegnung zwischen der jungen Elf des Altmesters 1. FC Nürnberg und der Mannschaft des Pokalsiegers 1860 München in Nürnberg heraus. Zum zweiten Male hatte diese Begegnung rund 25 000 Zuschauer angezogen. Die vielversprechende Nürnberger Mannschaft machte ihre Münchener Niederlage mit einem unerwarteten 3:1-(2:0)Erfolg wett.

Der badische Meister VfR Mannheim wollte am Sonntag beim FV. Biblis zu einem Freundschaftstreffen und konnte dort abermals sein überragendes Können und seine gute Form für die Deutsche Fußballmeisterschaft unter Beweis stellen. Die Mannheimer gewannen mit dem hohen Ergebnis von 16:2 (9:1) Toren, wobei Danner allein 10 mal erfolgreich war. Die übrigen Tore steuerten Lutz, Striebing, Höhn und Götz bei.

Erst wenn die letzte Meisterschaftsrunde gespielt ist, wird Italiens Fußballmeister feststehen. FC. Turin und Livorno, nur durch einen Punkt getrennt, gewannen beide ihr vorletztes Spiel. Turin schlug Bologna 2:1, Livorno war über Vienza 1:3 erfolgreich.

Wiens zweites Straßenrennen war der Rundstreckenwettbewerb »Rund um den Rabenhof« über 80 km in 80 Runden. Wachold (WHL) gewann sechs von acht Wertungen und wurde mit 39 Punkten in 2:18:19 überlegene Sieger vor dem Nachwuchsfahrer Freitag mit 27 Punkten.

Rund 6000 Zuschauer wohnten den Aschenbahnrennen in Neukölln bei und erlebten einige recht spannende Rennen. Im Fliegerhauptfahren der Amateure kam Purann nach dem Ausscheiden Saagers im Zwischenlauf in den Endlauf, wurde aber nur Dritter, da er in der Zielkurve zu weit herausgetragen wurde. Sieger wurde der Spezialist Sorge vor Jährling.

Die erste Fußballklasse

Die drei angesetzten Meisterschaftsspiele ergaben Siege der Heimmannschaften, wobei der Erfolg von Merzweiler über Schweighausen die größte Überraschung darstellt.

Die Ergebnisse: Merzweiler - Schweighausen 5:3; Reichshofen - Zaben 4:0; Königshofen - Düttelheim 8:0. Die Schweighäuser nahmen die Sache anfangs zu genützlich und erwarteten erst, als die flinken Merzweiler nach 25 Minuten mit 4:0 vorne lagen. Für die Merzweiler Anhänger zum Abschluß eine schöne Leistung ihrer Schütlinge. Auf dem Reichshofenplatz vergaben die Leute von der Rosenstadt ihre letzte Chance um den Verbleib in der ersten Klasse. Reichshofen gewann klar und behält diese letzte Chance für sich im Treffen gegen Eckbolshelm. Königshofen gewann unangefochten und sichert sich hierdurch gleichzeitig den Verbleib in der ersten Klasse. - Wb. -



Dies war das dritte Tor des Rasensportklub gegen Schlettstadt auf der Meinau. Oskar Heisserer hatte sich zwischen der violetten Verteidigung durchgewunden und sein Schuß fittz knapp an Torwart Lehmann vorbei ins Netz. Aufn.: Str. N. N. (Amann)

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meinen lieben Gatten, ums. guten Vaters, Sohn, einen guten Schwager, Onkel u. Verwandten.

Ludwig Grosjean nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 37 J., zu sich zu rufen. Saffelweyersheim, Kanalstr. 56. Familie Grosjean. Beerdigung: Dienstag, 10 Uhr.

Gott der Allmächtige hat meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und innigstgeliebte Tante,

Josefine Fenentz geb. Mataerg, nach langem, schwerem Leiden, versehen mit d. hl. Sterbesakramenten im Alt. von 64 J., zu sich in die Ewigkeit gerufen.

Melsengott, 17. April 1943. Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien Fenentz, Wirth, Goetz und Yonna. Beerdigung: Dienstag, 20. April, 10 Uhr vorm., in Melsengott. (42895)

Für die viel. Beweise herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheiden uns. lieb. Verst. Josef Barth, sprech. wir all. uns. innigst. Dank aus. insbes. d. Direktion u. der Ges. Reinhold-Barnewitz, Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft. Die trauernden Hinterbliebenen. (42904)

Amthliche Anzeigen

Fischverteilung

- Morgen, Dienstag, von 9 bis 19 Uhr und Mittwoch, von 9 bis 13 Uhr, findet eine Ausgabe von Fischen auf folgende Nummern statt: Andreß, Neuer Markt, 9701-11000; Brucker, Alter Kornmarkt, 8001-9200; Hamn, Zürcher Straße, 4401-4800; Hoffel, Neuer Markt, 1601-1900; Henold, Schilligheim, 8001-9200; Kross, Rabenhalle, 6601-8500; Leuth, Neudorf, 8901-10200; Leub, Bruderhofgasse, 1601-1900; Mathis, Alter Bahnhof, 3401-4000; Reinhold-Barnewitz, 4701-7400; Schmitt, Metzgerstraße, 3701-3600; Steiner, Neukirchplatz, 8001-9200; Stern, Meisengasse, 8001-9200; Wild, Rabenhalle, 1451-1550; Wolff, Steinstraße, 3001-3300; Gaststätten (Fische) 191 bis 236 bei Brucker, Alter Kornmarkt, dann für Neudorf bei Leuth 26 bis 45 und bei Henold, Schilligheim wie gewohnt. Versorgungsbedürftige, die ihre Ansprüche nicht geltend machen, müssen sich bis zum nächsten Aufruf ihrer Nummer gedenken. Erneut sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Rabenhalle von 7.30 bis 18 Uhr geöffnet ist. Papier mitzubringen! Ist heute unbedingt Pflicht! Achtung! Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß frische Austern eintrudeln, die von heute, Montag, ab in sämtlichen oben angeführten Geschäften nummerfrei zu haben sind. (42894)

Versteigerungen

Dienstag, ab 14 Uhr, Versteigerung v. Geschir, besseren Bildern u. dergl. Lokal Alter Weinmarkt. Mittwoch, ab 14 Uhr, Versteigerung v. Möbeln gewöhnl. Art, Lokal Am Alt. Bahnhof. Der Generalbevollmächt. f. volks-u. reichsfreindl. Vermögen. (42878)

Verloren

Blaueisen. Damenmantel v. Blamarkplatz über Roseneck zum Neuwellerhofstaden verloren Donnerst. nachm. zw. 18 u. 19 Uhr. Bitte geg. Belohn. abzugeben im Fundbüro Straßburg.

Tiermarkt

1 großträcht. Fahrkuh sowie 2/4jähr. gelernt. Ochse zu verkf. Rosheim 261. Frisch melkende gute Milchkuh zu vkf. ges. A. Goetz, Dinsheim, Hauptstr. 90. Kuh, 38 Wochen trächtig, zu verkf. Göttelein, Müttersholz. (2631)

Spinnerel und Weberel Mülhausen-Nord, A.-G., Mülhausen i. Els.

Table with financial data for Spinnerel und Weberel Mülhausen-Nord, A.-G. including Aktiva, Passiva, and Bilanz zum 30. Juni 1942. Columns include RM. and various sub-items like Anlagevermögen, Umlaufvermögen, etc.

Scheidecker, A.G., Mechanische Webereien, Müttersholz.

Table with financial data for Scheidecker, A.G., including Aktiva, Passiva, and Bilanz zum 30. Juni 1942. Columns include RM. and various sub-items like Anlagevermögen, Umlaufvermögen, etc.

Offene Stellen

Leistungsfäh. Metallgießerei m. Bearb. Industriewerkst. im Rheinisch-Westfäl. Industriebez. geg. sucht bei der dortigen Schwerindustrie eingeführ. Vertreter. Angebote unter F 33 147. Suche für sof. Buchdrucker nach dem Elsaß. Ang. unt. T 33 138 an d. N. N.

Zu verkaufen

Glasasermatten, Glaswolle, Glaswatte u. Glasfaserschur für Isolierwecke. Het. lauf. Huber-Vogel & Co. Holz A.-G., Straßb. Neudorf Ruf: 4 13 00. 1 Großviehwagen für zwei Stück Vieh, gut erba. ferner ein Kleinviehwagen (auch z. Umbau für Pritschenwagen geeignet), zu verkf. zu ertrag. bel. Schneidemeister Fraß in Um bei Lichtenau (Baden). (42 902) 2 eis. Kinderb. m. Matr 20 u. 25 RM. Antwerpener Rg. 73, III. Tel. 2 39 43. Schw. Herd, sehr gut erba., zu verkf. Preis 100 RM. Zuschrift unter 6121. Neue Badewanne, 200 RM., zu verkaufen. Ertrag unter A 9223. Kpl. Hochsitzanzug (Schwalbenschw.). Inval getrf. f. Hn., Gr. 1,72, 130 cm.; neue Kinderbadewanne, Zinn, 40 RM., zu verkaufen. Zuschrift unter 6109. Chiffonkleid, erikafarb., s. weilt. Rock m. pass. Taftunterk. f. sch. Filz. zu vkf. 45,-. Laz.-Schwendl-Str. 16, II., r. Soh., schw. Seidenkleid, Gr. 44, zu vkf. 85,-. Angst, Hagenauer Str. 4 III.

Theater der Stadt Straßburg

Mont., 19. April, 19.30 Uhr, im Sängerhaus: 8. Sinfoniekonzert. Ende 21.30. Dienst., 20. April, 18.30 Uhr: »Urfraute«. Ende 21.30. Stamma. B 18. Mittw., 21. April, 18.30: »Cavalleria rusticana u. »Der Bajazzo«. E. nach 21 Uhr. Stamma. C 17. Donn., 22. April, 18.30: »Zar und Zimmermann«. E. 21.30. Stamma. E 16. Freit., 23. April, 19.30: im Sängerhaus: Karfreitagskonzert. E. 21.30 Uhr. Samst., 24. April, 18.30 Uhr: »Urfraute«. Ende 21.30 Uhr. Sonntag, 25. April, 17 Uhr: »Der Ring d. Nibelungen: Siegfried«. E. 22 Uhr. Montag, 26. April, 19 Uhr: »Madame Butterfly«. E. 21.30. Vorverkauf f. Dienstag 8. Donnerst. ab Samstag, 17. April, für Samstag u. Sonntag ab Sonntag, 18. April 1943.

Filmtheater

U.T.: 4. Woche: »Dama!«. Jugendvbh. 2.30, 5. 7.30 Uhr. Hauptl. 3.10, 5.20 Uhr. 8.10 Uhr Vorverkauf von 11-11 Uhr. UFA-CAPITOL: 2. Woche: »Der Hochtourist«. Jugendverb. RMINGOLD: »Ein Zug fährt ab...«. Jugendverb. GLORIA: »Zwei Welten«. Jugendfrei. Vorverkauf von 10 bis 12 Uhr. ARKADEN: »Jako«. Jugendfrei. PALAST: 2. Woche: »Jugend«. Jgdvbh. SCALA: »Milio Janino«. Jugendverb. ZENTRAL: »Rheinische Brautfahrt«. Jugendverb. EDEN: »Die Kellnerin Anna«. Jgdvbh. Schilligheim: Bis einschließl. Montag: »Alles für Gloria«. Jugend ab 14 J. Blenheim: Bis einschließl. Montag: »Zwei Welten«. Jugendfrei. Barr: Letzter Tag: »Der Deuchungel ruft«. Jugendfrei. Hagenau, Palast. Täg. b. einsch. Donnerst. 2. Vorstell. 4.00 u. 7.30 Uhr. »Nippon« wilde Adler. Jugendfrei.

Unterhaltung

Großgaststätte Schützenburg, An den Gewerksalben 47/49, Gebr. Schenck. Wegen Todesfall geschlossen. (42 888) Zum Weiden Bölle, Meisengasse 3. Heute geschlossen: Ruhetag. (73271) Meteor-Bräu, Alter Weinmarkt. Heute geschlossen: Ruhetag. (41212) »Stadt Wiens, Metzgerplatz. Heute geschlossen - Ruhetag. (41780) Bei Heitz, Grabbrücke. - Heute geschlossen: Ruhetag. (73281) Varieté »Bei Heitz, täglich 20 Uhr: »Bunte Osterfeier, Mittwoch, sonn. u. feiert. 18.30 Uhr: »Nachmittagsvorst. Heute geschlossen: Ruhetag. (73281) Varieté Mühe, Lange Straße 55. Ruf: 4 22 38. Beg. 19.30 Uhr, sonn. u. feiertags 15 u. 19.30 Uhr. Täg. d. Varietéprogramm: »Im Reiche der Artistik.« Bohrmann's Kleinmusikbühne: Varieté-Oster-Großstadtprogramm: 4 Albatros, Eine Rambauch u.w. Täg. ab 20 Uhr, mittwochs, sonn. u. feiert.: Nachmittagsvorst. ab 15.30 Uhr. Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz. Täg. 5 Uhr: Konzerte, Künstlerkap. Mautziger Bierhalle: Schirmmants Großgaststätte. Das Bier, Speise- u. Kon. zertollk Straßburg mit der neuen Konzertkapelle Fred Römer. (73 564) Zum Schützenkeller, Laternengasse 6, Bos. E. Großholz. Täglich das große Dame-Biasorchester A. Breest. Gate Odeon, K.-Roos-Pl. Täglich ab 16 Uhr d. berühmte Künstlerkap. Batal.

Sollen die Krähen nicht Dein Saatgut fressen, so vergalle es mit

Advertisement for Morkit, featuring a crow illustration and text: 'Genau so einfach in der Anwendung wie Ceresan-Trockenbeize. Keine Keimtschädigung. Bayer I. Q. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT Pflanzenschutz-Abteilung LEVERKUSEN'.

Advertisement for Terokal, featuring a bottle illustration and text: 'Terokal klebt ideal. Zur Zeit nur beschränkt lieferbar! Teroson-Werk, Chem. Fabrik, Heideberg'.

Advertisement for Milei, featuring a cow illustration and text: 'Backtreiche mit Milei G. 1 gehäuter Eißlöfel Milei G wird mit 3 Eißlöfeln Milch aufgelöst unter Beigabe einer Prise Zucker. Mit dieser Masse das Backgut kurz vor dem Backen zweimal bestreichen.'.

Advertisement for Kreis Schlettstadt, featuring text: 'Kreis Schlettstadt Circus Holz Müller, 3 Tage in Schlettstadt, Adolf-Hitler-Platz. Eröffnung Dienstag, 20. April, 19.30 Uhr. Mittwoch 2 Vorstellungen nachm. 15.30 Uhr u. abends 19.30 Uhr. Letzte Vorstellung Donnerstag nachmitt. 15.30 Uhr. Wir bringen ein Aufgebot von Menschen u. Tieren, ca. 100 Person. u. 60 Tiere. Löwen, Tiger, Kamele u. Elefanten. Unter and. »Gnideys« weltberühmt 30 Zwerge (Lilliputianer). Wir bitten um einen zahlreichen Besuch. - Die Direktion Holz Müller. (2514)